

SCHULJAHR 1939/40

Aus der Schule wurden Ostern 1939 entlassen: Knaben
Mädchen. Neu aufgenommen wurden:

DIE EINWEIHUNG DER NEUEN SCHULE

Nachdem im Laufe des Frühjahres die letzten noch fehlenden Sachen im neuen Schulgebäude angebracht waren, bzw. etwa vorhandene Mängel abgestellt worden waren, konnte am Dienstag, den 28. Juni 1939 die offizielle Einweihung unserer neuen Schule stattfinden. Der Landrat hatte der Schule das Bild "Die Mühle in Hüven" geschenkt, das an einer Flurwand seinen Platz gefunden hat. In der Oberklasse fällt besonders das Führerbild von Exner ins Auge.

Der Verlauf der Einweihungsfeierlichkeit ist aus anliegender Festfolge und dem Bericht der Ems-Zeitung zu ersehen. Die Gesamt-Baukosten für das Schulgebäude nebst Lehrerinnenwohnung und Nebengebäude betragen 38.178,30 Reichsmark.

Bericht in der Ems-Zeitung vom 28. Juni 1939

Einweihung der neuen Volksschule in Walchum

Eine prachtvolle Erziehungsstätte für die Jugend - Landrat Groenewald und Kreisschulrat Dr. Schmidt sprachen

E.Z. Walchum, den 28. Juni

Bereits in den frühen Morgenstunden des Dienstages flattern über Walchum die Hakenkreuzfahnen. Die Bewohner sind beschäftigt, heißt es doch, schnell das Notwendigste erledigen, um an der im Laufe des Tages stattfindende Einweihung der neuen Schule teilnehmen zu können. Die Gemeinde Walchum hat einen Schulneubau errichten lassen, der klar und gerade in seiner Form und einfach vorbildlich in seiner inneren Einteilung und Ausstattung ist.

Durch die große Eingangstür gelangt man in einen breiten Flur, an den zu beiden Seiten sich die Ausbildungsräume anschließen. Groß und luftig, nach der Sonnenseite gekehrt, sind diese zwei Klassen. Nach der Nordseite zu befinden sich Lehrerzimmer, Bade- und Brauseräume und der Treppenaufgang zu dem großen geräumigen Werkraum, der allgemeine Bewunderung hervorruft und der Jugend sehr zum Nutzen gereichen wird. An der Ostseite befindet sich die Lehrerinnenwohnung nett und praktisch eingerichtet. Alles in allem kann noch einmal gesagt werden, daß die Schule in Walchum ein Schmuckstück für die Gemeinde ist. Nicht vergessen wollen wir hier noch den schönen Sportplatz vor der Schule, an dem jeder seine helle Freude hat.

Am gestrigen Tage fand die feierliche Einweihung dieser neuen Schule bei herrlichem Sommerwetter statt. Bürgermeister Gruber gab seiner Freude über die Besichtigung des Neubaus Ausdruck, begrüßte die Erschienenen recht herzlich, besonders Landrat Groenewald, Kreisschulrat Dr. Schmidt, die Vertreter vom Kulturbauamt Meppen und von der Kulturbauleitung Walchum, dem Zollkommissar, Sturmbannführer Dierbach, den Architekten Mecklenburg und den Bauunternehmer Pieper/Lathen, sprach allen am Bau der Schule und des Sportplatzes Beteiligten seinen herzlichen Dank aus und wünschte allen Anwesenden vergnügte Stunden.

Von den Schulkindern wurden abwechselnd Lieder gesungen und Gedichte, zum Teil von der Lehrerschaft verfaßt, klar und deutlich vorgetragen und riefen Anerkennung hervor.

Dann ergriff Kreisschulrat Dr. Schmidt/Papenburg das Wort. Auch er dankte allen Beteiligten für das gute Gelingen dieses schlichten und klaren Baues, der sich harmonisch der Landschaft anpaßt, und der ein Schmuckstück darstellt für die Gemeinde, auf das Walchum stolz sein kann. Dieser Bau gibt der Gemeinde aber auch die Verpflichtung auf, daß er gepflegt wird. Dr. Schmidt zeigte zurückblickend, daß mancher auch bis in die jüngste Zeit nicht verstehen könne, daß der jungen Generation schöne Schulbauten zur Verfügung gestellt werden, und daß vor allem gerade die Körperertüchtigung durch Sport in den Vordergrund gerückt ist.

Die Jugend von heute weiß aber, daß neben der Erziehungsarbeit die Körperertüchtigung und Stählung durch Sport nicht fehlen darf, um einen gesunden Geist, einen gegen alle Angriffe durchgehärteten Körper zu erhalten und den Gemeinschaftsgeist und Gemeinschaftssinn zu hegen und zu pflegen. So entsteht im neuen Deutschland eine Jugend, die dereinst würdig ist, das Werk fortzuführen, das mit Beginn des dritten Reiches seinen Anfang nahm. Nach einem Gedicht, von Pimpfen vorgetragen, nahm Landrat Groenewald das Wort. Anfangs beglückwünschte er die Gemeinde zu diesem Neubau und betonte dann:

Diese Schule ist mit die schönste im Kreis. Er ermahnte sodann die Kinder, die Schule möge ihnen ein Mittel zum Zweck sein, in den 8 Jahren der Erziehung die Grundlinie zum nationalsozialistischen Menschen zu schaffen. Nach diesen 8 Jahren kommt der Mensch in das Berufsleben, dann muß er geschult und gehärtet sein, damit der Einsatz für Deutschland und die Treue zu Führer, Volk und Vaterland den jungen Menschen kennzeichnen und der Geist der Kameradschaft ihm den Weg weist.

Hauptlehrer Heinrici sprach nochmals den Dank an alle aus und gedachte besonders des Mannes, dem wir alles verdanken und brachte ein dreifaches Sieg-Heil auf den Führer aus, dem sich die Nationalhymnen anschlossen.

Hiermit war die Feierstunde bei der Schule geschlossen. In der Wirtschaft Krallmann wurde ein gemeinsames Mittagessen serviert, das allen ganz vorzüglich mundete.

Der Tag der Schuleinweihung gehört der Vergangenheit an, er wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben. - Erwähnt mag hier noch werden, daß die alte Schule vorläufig als NSB.-Kindergarten eingerichtet wurde, bis sie im Laufe des Winters dem immer stärker werdenden Verkehr und der daraus sich ergebenden Dorfstraßenverbreiterung weichen muß. ---(FOTO 1) (1942)

KRIEGSAUSBRUCH UND EINBERUFUNG DES LEHRERS HEINRICI

Düstere Wolken haben sich am politischen Himmel zusammengezogen. In Polen werden die Volksdeutschen, überhaupt alles, was deutsch fühlt und denkt, aufs Grausamste unterdrückt. Da erhält Lehrer Heinrici am 26. August 1939 morgens 3.00 Uhr seinen Stellungsbefehl für 10.00 Uhr nächsten Tages nach Meppen. So verläßt Lehrer Heinrici noch am nächsten Morgen Walchum und sein Unterrichtstätigkeit, um dem Rufe des Führers und Vaterlandes zu folgen und auch in diesem Kriege, wie schon vier Jahre im Weltkrieg, seine Pflicht zu tun. Die Vertretung übernimmt Frl. Puls. Am 12. November 1939 wurde Lehrer Heinrici wegen Alters aus dem Heeresdienst entlassen und übernahm wieder den Unterricht und die Leitung der Schule.

SCHULJAHR 1940/41

ÜBERWEISUNG DES LEHRERS HEINRICI NACH BRAMBERG ???

Am 31. Januar 1940 wurde Lehrer Heinrici wieder zum Wehrdienst eingezogen. Fast gleichzeitig am 1. Februar 1940 wurde er von dem Regierungsbezirk Osnabrück nach Bromberg, Reichsgau Danzig-West-Preußen, überwiesen. Den Unterricht erteilte in der Ober- und Unterstufe die Lehrerin Elisabeth Puls. Die Kinder erhielten abwechselnd 3 bzw. 2 Unterrichtsstunden pro Tag. Da für Kohlen gesorgt war, hat es in Walchum keine Kohlenferien gegeben.

ENTLASSUNG 1940

Auf Grund eines Erlasses des Reichserziehungsministers vom März 1940 wurde am 20.3., dem letzten Schultage, eine würdige Entlassungsfeier veranstaltet. Eingeladen waren die Eltern der Entlassungskinder, der Ortsgruppenleiter der NSDAP, der Bürgermeister, der Ortsbauernführer und der auf Urlaub weilende Lehrer Heinrici. Außer den Entlassungskindern waren die übrigen Jahrgänge der Oberstufe anwesend. Mit der Entlassungsfeier, die durch eine Ansprache der Lehrer Puls, durch Gedichte und Lieder der Schulkinder und das Treuegelöbniß gestaltet wurde, war eine Abschiedsfeier von der Schule für den Lehrer Heinrici verbunden. Als Anerkennung und zum Andenken schenkte die Kinder den 1939 erschienenen neuen Volksatlas. Entlassen

wurden Ostern 1940 12 Kinder, davon waren 5 Knaben, 7 Mädchen. Ein Junge kam vom 4. Schuljahr auf die Mittelschule in Aschendorf.

NEUAUFNAHME 1940 UND DIE LEITUNG DER SCHULE

Am 1. April 1940 wurden 12 Schulneulinge: 8 Knaben und 3 Mädchen aufgenommen. Ein Mädchen, das 1939 zurückgestellt worden war, kam noch dazu. Im Ganzen besuchten 68 Kinder die Schule. Die Stelle des Lehrers Heinrici wurde noch nicht fest besetzt; denn da Herr Heinrici vom Wehrdienst nicht freigestellt wurde, um seine neue Stelle in Bromberg anzutreten, wurden seine Personalien nach Osnabrück weitergeführt. Zur Vertretung kam am 1. April Frl. Agnes Bröermann aus Bokel bei Aschendorf. Sie behielt ihre Planstelle in Bokel. In Walchum übernahm sie den Unterricht in der Unterstufe, während Frl. Puls den Unterricht in der Oberstufe weiterführte und die Leitung der Schule besorgte. Leider war die Hilfe durch Frl. Broermann von kurzer Dauer. Am 1. Juni 1940 wurde sie nach Bokel zurückberufen. Ihr Kollege im Bokel war zum Heeresdienst einberufen worden und sie mußte dort die Leitung der Schule übernehmen. In Walchum blieb die Lehrerin Frl. Puls allein mit der Leitung und dem gesamten Unterricht. Die Ober- und Unterstufe erhielt wieder 2 bzw. 3 Stunden Unterricht am Tage; den Nadelarbeitsunterricht erteilt Frl. Ida Tewes, Haushaltslehrerin, mit 2 Stunden wöchentlich.

EINBERUFUNG DES HERRN SCHULRATS

Am 10. Januar wurde Herr Schulrat Dr. Schmidt zum Heeresdienst einberufen. Er kam als Heeresgutachter nach Münster. Seine Vertretung erhielt Schulrat Fehr aus Meppen. Anfangs April 1941 wurde der Sportplatz, der Schulgarten und das Grundstück für das geplante Lehrerhaus je von 3 Seiten mit einer Buchenhecke eingefriedet. So bekam das Ganze auch ein schönes Aussehen.

ENTLASSUNG 1941

Am 29. 3. 1941 fand lt. Verfügung eine sinnige Entlassungsfeier statt. Bürgermeister und Eltern waren eingeladen. Den Hauptinhalt bildete eine Ansprache der Lehrerin an die Entlassungskinder.

DER BEGINN DES SCHULJAHRES WIRD VERLEGT

Entlassen wurden 2 Mädchen und 5 Knaben. Eine Neuaufnahme fand zu Ostern 1941 nicht statt. Der Minister für EW und V hatte zwecks Vereinheitlichung im ganzen deutschen Reiche den Beginn des Schuljahres und die Aufnahme der Schulneulinge von Ostern auf den ersten Tag nach den Sommerferien verlegt. Die Entlassung aus der Schule erfolgt jedoch für die Kinder, die zu Ostern aufgenommen sind, auch Ostern. Die Schulzeit von 8 Jahren wird also nicht geändert.

KÜRZUNG DER OSTERFERIEN - ERWEITERUNG DER SCHÜLERBÜCHEREI

Die Osterferien dauerten nur von Mittwoch vor Ostern bis Mittwoch nach Ostern. Die Schülerbücherei wurde durch eine ansehnliche Reihe von Büchern, besonders auch für die Unterstufe, erweitert.

ANSCHAFFUNG VON BÄLLEN UND LEHRMITTELNGERÄTEN

Für den Turnunterricht wurden 1 Fußball und 10 Brennbälle angeschafft. Ein Ständer zur Aufbewahrung der Karten wurde bestellt. Der Ständer ist nach einigen Wochen angekommen. Er wurde im Lehrmittelzimmer angebracht und die Karten eingeordnet. Ebenso wurde eine Bildklemmleiste zum Aufhängen von Bildern angeschafft. Sie bewährt sich gut.

DIE LUFTSCHUTZWACHE IN DER SCHULE (NEUE SCHRIFT) FRL. PULS

Infolge einer Aufforderung des Herrn Landrates wurde, da es in Walchum an Räumlichkeiten mangelt, den Wacheleuten vom örtlichen Luftschutz erlaubt, als gelegentlichen Aufenthaltsraum bei der nächtlichen Wache das Lehrmittelzimmer in der Schule zu benutzen. Sie verursachten

aber so viel Störungen und brachten so viel Unordnung, daß ihnen im Frühjahr 1942 jeglicher Aufenthalt im Lehrmittelzimmer von der Schulleitung versagt wurde.

REINIGUNG DER SCHULRÄUME

Im Frühjahr 1942 wurden die Schulräume wieder einer gründlichen Reinigung unterzogen. Auch wurden sämtliche Gardinen gewaschen.

ÄNDERUNG DER UNTERRICHTSORDNUNG

Nach den Weihnachtsferien 1941/42 hatten die Schulkinder nicht mehr täglich Unterricht. Da Frl. Puls schon 2 Jahre die Leitung und den Unterricht der Schule ganz allein gehabt, und das zuletzt bei 82 Kindern, riet Herr Schulrat Fehr zu folgender Unterrichtsordnung:

3 Tage von 8.00 - 1.00 Uhr nur die Oberklasse

3 Tage von 8.00 - 1.00 Uhr nur die Unterklasse.

Frl Puls befolgte diesen Rat sofort, denn es war viel weniger anstrengend und die Kinder lernten genau so viel wie vorher.

BESICHTIGUNG DURCH DEN HERRN SCHULRAT FEHR

Als einige Tage nach Pfingsten 1942 der Herr Schulrat zur Besichtigung der Schule und des Unterrichts kam, fand er, daß im äußeren und inneren Schulbetrieb alles in Ordnung war und sprach seine Freude darüber aus.

SAMMLUNG VON ALTMATERIAL

Nach einem Aufruf des Reichswirtschaftsministers beteiligen sich die Kinder an der Sammlung von Altmaterial: Papier, Lumpen, Knochen, Eisen. Sie brachten vom Sommer bis zum 1. Dezember 1941 zusammen:

85,250 kg Knochen

85,500 kg Papier

26,800 kg Spinnstoff

vom 1.12.41 bis zum 1.6.1942:

7,000 kg Eisen

27,000 kg Knochen

25,000 kg Papier

16,000 kg Spinnstoff

Die gesammelten Dinge wurden jeweils von einem Althändler per Lastauto abgeholt.

SAMMLUNG VON KRÄUTERN UND BLÄTTER

Zur schnelleren Herbeiführung des Endsieges setzten die Kinder sich auch freudig ein bei der Kräuter- und Blättersammlung. Im ganzen Sommer wurde gesammelt. Es kamen ziemlich nacheinander folgende Kräuter in Frage: Gänsefingerkraut, Hirtentäschelkraut, Birkenblätter, Schafgabe und Heidekraut und Holunderblüten. Alles wurde auf dem Fußboden des Werkraumes getrocknet dann gewogen und von 2 großen Jungen nach Ahlen zur Nebensammelstelle gebracht. Es gab auch etwas Geld dafür; wovon Lernmittel für die Kinder angeschafft wurden. Im Sommer 1942 wurde das Kontigent der zu sammelnden Kräuter für alle Schulen auf 300% erhöht. Es betrug für unsere Schule:

Birkenblätter 45 kg, Brombeerblätter 18 kg

Gänsefingerkraut 2 kg, Heidekraut 36 kg

Heidekrautblüten 5 kg, Heidelbeerkraut 2 kg

Hirtentäschelkraut 9 kg, Holunderblüten 2 kg

Schafgabenkraut 18 kg